

***No-Bordercamp-Berlin-Reloaded (NBBR)**
S036, Oranienstr. 190, 10999 Berlin
Info-Nacht, 19. Juni, 19:30 Uhr:*

Vernetzung und Selbstorganisation in Berlin

Wir laden euch herzlich ein, an der Info-Veranstaltung des NBBR teilzunehmen. Vorgestellt werden konkrete Beispiele autonome, selbstorganisierte, politische und anti-rassistische Projekte der letzten Jahrzehnte in Berlin. Gerne teilen wir mit euch die Erfahrungen, die wir durch andere machen durften, die für die laufenden Prozesse autonomer Selbstorganisationen in Berlin in Bezug auf den Widerstand undokumentierter Flüchtende unverzichtbar sind. Diese sind wichtige Fokuspunkte, die undokumentierte Flüchtende brauchen, um selbstorganisierte Infrastrukturen und Agenda in und jenseits von Berlin aufzubauen. Der NBBR sollte verstanden werden als ein langfristiges politisches Programm mit dem Ziel kollektiv, dauerhafte politisch-sichere Räume zu schaffen, frei von Neonazis, Polizei und rassistischen Hass-Attacken, u.a. durch Staatsrepräsentant_innen und rassistische Bürger_innen. Es wird langfristige, tägliche politische Programme geben und Infrastrukturen, wie z.B. Transport, Unterbringung, Rechtsberatung/ Menschenrechtskurse, medizinische Unterstützung und vieles mehr.

Programm:

Einlass 19:30 (Eintritt frei)

20:15h

Der Abend beginnt mit **musikalischen Statements** von politischen Künstler_innen, die den NBBR-Prozess unterstützen.

Essen:

Es gibt veganes Essen, das von einer unabhängigen Unterstützer_innengruppe zubereitet wird.

20:30 – 11:00 Uhr

Vorstellung einer Auswahl der Berliner autonomer, selbstorganisierter anti-rassistischer Projekte der letzten Jahre:

1. „Vielleicht bin ich morgen schon weg“:

14-minütiger Dokumentarfilm mit englischen Untertiteln von Flüchtlingskindern in Deutschland gegen ihre Abschiebung und Verfolgung. Dieser Dokumentarfilm wurde von „Jugendliche ohne Grenzen“ (Young People without Borders) (JOG), ein bundesweiter Zusammenschluss von jugendlichen Flüchtlingen, die in 2005 gegründet wurde, in Koproduktion mit Formatwechsel Medien Werkstatt e. V. 2007 gedreht.

<http://www.jogspace.net/>

2. Präsentation der seit 30 Jahren existierenden selbstorganisierten und selbststrukturierten Gruppe Ari-Doku (Antirassistische Dokumentation), die die Dokumentation **„Bundesdeutsche Flüchtlingspolitik und ihre tonödlichen Folgen durch die deutsche Polizei und Behörden 1993-2013“** herausgibt. Diese Arbeit ist für die Selbstorganisierte undokumentierter Flüchtender von großer Bedeutung; gleichzeitig sind ihre bevorstehenden Herausforderungen für selbstorganisierte Flüchtende und Refugee-Rights-Aktivist_innen wissenswert, um diese Arbeit zu unterstützen.
http://www.*ari*-berlin.org/*doku*/titel.htm

3. Präsentation der Arbeit des seit 25 Jahren existierenden nicht staatlichen selbstorganisierten **Büros für medizinische Flüchtlingshilfe**. Dieses bietet eine alternative Gesundheitsversorgung für Einwanderer_innen (auch für Einwohner_innen) von denen viele, obwohl ihnen rechtlich gesehen medizinische Behandlung zusteht, rassistische Diskriminierung und Ausgrenzung und andere Formen der Diskriminierung erfahren und zwar sowohl von behandelnden Ärzt_innen und medizinischem Personal wie auch von den verantwortlichen staatlichen Sozialverwaltungen, die versagt haben. Seit 1996 hat das **Medibüro** auch politische und praktische Kampagnen für undokumentierte Einwander_innen unterstützt. Wir werden vergangene und laufende Kampagnen vorstellen, die für Flüchtende und den NBBR-Prozess relevant sind, z.B. "Ich krieg mein Kind wo ich will" und "Frieden statt Frontex", letztere wird in August erscheinen.

<http://www.medibuero.de/de/Kampagne/OKV%20ist%20t%C3%B6dlich.html>

<<http://www.medibuero.de/de/Kampagne/OKV%20ist%20t%F6dlich.html>>

4. Aktivist_innen stellen die mittlerweile seit 4 Jahren andauernde und alle zwei Wochen stattfindende **Mobilisierungs-Aktion** von Berlin zum Asylheim in Henningsdorf vor. So wurde in der Nähe des Heims die Eröffnung eines selbstorganisierten Büros unterstützt. Angedacht ist eine regelmäßige Vernetzung mit dem NBBR-Prozess beispielsweise durch Seminare zu Rechtsthemen. http://www.*uri*.blogspot.de/

5. Die Erfahrungen aus der langjährigen Selbstorganisation in Berlin im Rahmen der Solidaritätsarbeit für **politische Gefangene** sind ebenfalls für die Selbstorganisation von Flüchtenden im NBBR-Prozess relevant. Beispiele sind die internationale Free Mumia-Kampagne und die Kompagne für Sonja und Christian.

(<http://www.freiheit-fuer-mumia.de/>)

(<http://www.rote-hilfe.de/77-news/127-solidaritaet-mit-sonja-und-christian>)

6. Präsentation der kommenden Veranstaltungen im NBBR-Prozess:

- Brücken schlagen: Zur Vernetzung selbstorganisierter Infrastruktur von und für undokumentierte Flüchtlinge mit selbstorganisierten anti-rassistischen Projekten in Berlin im Rahmen des NBBR-Prozesses.
- Interaktive Seminare zu deutschem Recht und Menschenrechten (mehrsprachig) mit verschiedenen Kollektiven von Jura-Studis und anderen Aktivist_innen.
- Einjahresprogramm in Berlin und in verschiedenen Asylheimen.
- Mobilisierungskonzerte in verschiedenen Asylheimen verbunden mit rechtlichen Informationen und Hilfestellungen über das NBBR-Programm, z. B. Interaktive Seminare zu Menschenrechts gesetzgebung, deutsche Gesetzgebung, Kommunikation und Vernetzung während des NBBR Camps im August.
- Rechtsaufsicht-Tour durch eine Unterstützungsgruppe von Jura-Studis und anderen Aktivist_innen und Jurist_innen, um verschiedene Heime zu besuchen und die dortige Situation zu dokumentieren. Ziel ist außerdem, Asylsuchenden auf weiteren rechtlichen Wegen zu helfen.
- Große Soli-Party am 13. Juli im SO36.

23.00 Uhr

Live-Performance zur Unterstützung des NBBR-Prozesses von den politischen Künstler_innen Konta und Mal Élevé (Sänger von Irie Révoltés), die auch auf der Soli-Party am 13. Juli auftreten werden.

Die Info-Veranstaltung im SO36 ist Teil der Reihe regelmäßiger NBBR-Events. Wir freuen uns weitere Erfahrungen aus der Selbstorganisation von anti-rassistischen und links autonomen Gruppen in Berlin mit euch zu teilen.

<http://nobordercampberlinreloaded.blogspot.eu/>